

Nachrichten des Pfarrverbandes Feldkirchen · Radweg · St. Ulrich · Tiffen

FeldKIRCHner Bote

Dezember 2014, Jänner 2015

„Jahr des Glaubens“



*Eine gesegnete Weihnachtszeit
wünscht Ihr
Pfarrer mit Pfarrblattteam*





Wort des Pfarrers

Liebe Mitchristen und Mitchristinnen des Pfarrverbandes Feldkirchen

Bei unserer Pfarrwallfahrt nach Grado waren wir mit drei Bussen unterwegs. Dankbar für das schöne Wetter und die angenehme Atmosphäre feierten wir nach guter Überfahrt die Hl. Messe auf der Insel der Muttergottes Barbana. Nach dem Mittagessen mit schneller und höflicher Bedienung, brachte uns das Schiff zurück nach Grado. Die Schlussandacht fand nach kurzem Spaziergang durch die Stadt in der St. Euphemius-Kathedrale statt. Ich danke Herrn Mag. A. Gaskin für die Organisation dieser gelungenen Wallfahrt.

Herrn Pfarrer i. R. Peter Forster und Frau Naverschnigg danke ich für die engagierte Vortragsreihe zu Papst Franziskus „Evangelii Gaudium“ (Freude des Evangeliums). Danke auch für die anschließende Agape.

Ein wunderbares Erlebnis war die „Nacht der 1000 Lichter“, die wir am Vorabend von Allerheiligen bewundern durften. Den Frauen E. Payer, Ch. Huber und G. Schlitzer, ihren Helfern und Helferinnen danke ich sehr herzlich für die schöne und zeitaufwendige Gestaltung des Lichtermeeres zum Thema „Bibellichter“.

Beim Ehejubiläumsgottesdienst durfte ich viele TeilnehmerInnen begrüßen.

Nach dem feierlichen Gottesdienst in der Stadtpfarrkirche Maria im Dorn, den dankenswerter Weise der Gebetskreischor musikalisch gestaltete, wurden die Jubelpaare mit ihren Angehörigen in den Pfarrsaal zur Agape geladen. Danke allen Jubelpaaren, die der Einladung gefolgt sind, und den Helferinnen, die die Agape liebevoll vorbereitet haben.

Am Ende dieses Kalenderjahres danke ich allen Betrieben und Institutionen, die die Pfarre durch ihre Werbeeinschaltung finanziell großzügig unterstützten sehr herzlich.

Am vergangenen Sonntag (15./16. Nov.) wurde das Gleichnis vom Gutsbesitzer verkündet. Er ging außer Landes und vertraute seinen Besitz seinen Dienern an. Jedem nach seinen Fähigkeiten. Die beiden Ersten begannen sofort mit dem Anvertrauten zu wirtschaften. Der Dritte vergrub das ihm anvertraute Silbertalent. Bei seiner Rückkehr forderte der Gutsbesitzer Rechenschaft für die übertragene Verwaltung. Er lobte die beiden Ersten, die das ihnen Anvertraute verdoppelten. Sie haben sich im Kleinen zuverlässig erwiesen. Er wird ihnen eine große Aufgabe anvertrauen. Er lädt sie ein, an der Freude des Herrn teil-

zunehmen. Der Dritte wird wegen seiner Faulheit gescholten. Ihm wird das Anvertraute weggenommen und er muss aus der Nähe des Herrn weichen.

Welche Herausforderung bedeutet dieses Gleichnis für uns ChristenInnen des 21. Jahrhunderts? Jesus Christus ist nicht da. Aber er wird wiederkommen. Alles soll in seinem Sinne weitergehen. Deshalb braucht es VerwalterInnen, ArbeiterInnen, ZeugenInnen, FreundInnen, SympathisantenInnen. Es braucht uns, damit Jesu Sache in der Welt weitergehen kann. Jesus will sich unserer Hände und Füße bedienen. Gottes Gegenwart soll unter uns lebendig erfahrbar sein. Dann sind wir „Salz der Erde“. Er braucht Menschen, die ihre Talente und Fähigkeiten in den Dienst des Reiches Gottes stellen. Er braucht MitchristenInnen statt FrustchristenInnen. - Ein herzliches Danke allen, die sich und ihre kostbare Zeit dem Aufbau der Pfarrgemeinde zur Verfügung stellen. Können Sie sich vorstellen, auch etwas beizutragen?

Ich wünsche euch einen guten Advent und gesegnete Weihnachten,
euer Pfarrer Kurt Udermann



**Salvator Apotheke
am Hauptplatz
Feldkirchen**

Tel. 04276 2110
www.gaskin.at

GEDANKEN ZUR ZEIT

von Diakon Wolfgang Putzinger

Unsere Advent- und Weihnachtszeit

„Advent, Advent, ein jeder rennt!“ - Geht es Ihnen auch so? Lassen Sie sich mitreißen, hinein in die Hektik dieser vorweihnachtlichen „stillen“ Zeit? Oder denken Sie lieber zurück an die Kinderzeit, als man die Tage bis zum Heiligen Abend voll Ungeduld zählte, als die Vorfreude auf Weihnachten gesteigert wurde durch Geheimniskrämerei im Haus, gepaart mit kleineren Bastelarbeiten an der Krippe oder dem Briefschreiben ans Christkind?

Advent, die Vorbereitungszeit auf das Fest der Geburt Christi, durchsetzt mit besonderen Kalendertagen, mit alt überliefertem Brauchtum, mit dem frühmorgendlichen Gang zur „Rorate“, - Advent hat heute bei den meisten Menschen eine ganz andere Bedeutung. Der tiefere Sinn ist für sie kaum mehr erkennbar.

Und dennoch: In die Vorfreude auf das große Fest, die wir immer noch haben dürfen, schwingt die Gewissheit mit, dass Gott in der Menschwerdung durch Jesus vor zweitausend Jahren auch heute immer wieder und noch immer bei uns selber einkehren will. Wie heißt es doch im Psalm 24, dem so genannten „Adventpsalm“: „Ihr Tore, hebt euch nach oben, / hebt euch, ihr uralten Pforten; / denn es kommt der König der Herrlichkeit. Wer ist der König der Herrlichkeit? / Der Herr der Heerscharen, / er ist der König der Herrlichkeit.“

Weihnachten – Fest der Zuwendung

Diese Verse nehmen Bezug auf unser Bedürfnis: Wir alle brauchen Zuwendung und Herzlichkeit. Das ist ganz, ganz stark in der Botschaft enthalten, die von der Krippe in Bethlehem damals ausging und heute unvermindert stark unsere Zeit durchdringen will. Gott sagt uns klar: „Ich bin dein Gott, ich kann dir das geben, was dir fehlt. Komm!“

Ich weiß aus etlichen Begegnungen, dass sich Weihnachten bei vielen oft nicht so ideal gestaltet: Es geht ihnen nicht so gut; es gibt Familienstreitigkeiten; es gibt Spannungen in Beziehungen; Sorgen um den Arbeitsplatz; Geldnöte... Gott will nicht zu uns kommen, weil alles so idyllisch, wunderbar und perfekt ist. Er kommt, weil wir ihn so dringend brau-

chen, weil das Leben oft schwierig, enttäuschend und jedenfalls in wesentlichen Dingen unkontrollierbar ist. Er kommt auch und gerade dann, wenn wir ihm und anderen scheinbar nichts Passendes zu bieten haben, wenn wir traurig sind. Empfangen wir ihn mit offenen Armen!

Zur Weihnacht von Wolfgang Putzinger

Man hört es schon in allen Orten, es steigert sich dann im Advent: Kekse, Handys in vielen Sorten: Das ist Weihnacht, wie man's kennt!

Alles dreht sich um Geschenke, überall Betriebsamkeit.

Kaum wer sagt: Du Mensch, bedenke, es ist ein Fest der Christenheit!

In der Hektik, in dem schrillen Lärm um Kaufen dies und dann, gibt es da noch diese stillen Stunden, wo man ruhig sein kann?

Gibt es keine andern Fragen, als: Wer wird noch bald beschenkt? Vom tiefen Sinn an diesen Tagen wird der Blick oft abgelenkt.

Viele denken nur ans Essen. Freilich ist dies auch recht schön, doch man darf es nicht vergessen und man soll nicht überseh'n:

Was will Gott mit „Weihnacht“ sagen? Er wendet sich uns Menschen zu. Er schenkt sich uns in diesen Tagen und gibt die Freude noch dazu.

Und zwar die Freude für die Herzen, die noch immer offen sind. Und die so vieles auch verschmerzen, und versteh'n das Wort vom Kind.

Denn Weihnacht ist ein Fest nach innen, dorthin, wo du selber bist. Dort, wo man sich noch will besinnen und nicht nach Geld und Reichtum misst.

Diesen Weg, bei Eis und Regen sollten wir getrost auch gehn. Wünschen wir einander Segen, dann wird Weihnachten erst schön!

...hier spricht die
Feldkirchenmaus



Weihnachtsfriedn stell di ein,
es soll nit überäll Terror sein.

Läss zur Ruah die Menschn kemman,
man derf sen nit die Hamat nehman.

Vor 2000 Jähm in der heiligen Nacht,
håts Jesuskind a Liacht uns gebråcht.
Der Mensch vergisst, wås dāmås is gwesn,
auf' s Christ sein werd schon långsām vergessn.

Oba wir dürf ma nit immer anfåch wegschaun,
wir müåßn helfn Bruggn aufbaun.
Dås haßt: Den Flüchtlingen Zuawendung schenkn,
und nit immer lei åns eigene Wohl denkn.

Wenn Menschn vertrieb in der Welt umerirn
und klane Kinder noch hungern und friern,
dånn haßt es „Christ sein“ in Wort und im Sinn,
das Elend zu lindern, ist unser Gewinn.

WEIHNACHTN soll wern in unsere Herz, n,
dås bringt Liacht in die Welt a gånz ohne Kerzn!

Maria Lueder-Scheiber

Pfarre bunt – Aus dem Leben der Pfarrfamilien



Am Sonntag, 12. Oktober fand in der Kirche Maria im Dorn das Erntedankfest mit Hl. Messe statt. Wofür wir alles danken können, zeigte uns Josef Dolezal mit Kindern. Im Anschluss gab es eine Agape mit hausgemachten Köstlichkeiten.



In St. Ulrich fand das Erntedankfest bereits am Sonntag den 28. September mit Diakon Wolfgang Putzinger und den Kindern der Volksschule statt.



Radweg feierte am 12. Oktober Erntedank. Die Hl. Messe zelebrierte Pfarrer Peter Forster. Auch heuer umrahmten die Radweger Volksschüler, Ltg. Rel. Lehrerin Gerda Schlitzer und die Kindergarten-Kinder, Ltg. Daniela Schatzmayr die Hl. Messe mit Liedern und besinnlichen Texten. Im Anschluss gab es eine Agape. Herzlichen Dank für die Gestaltung und Bewirtung!



Viele BesucherInnen und eine bezaubernd schöne Stimmung gab es beim Martinsfest am 11. November in Radweg. In Begleitung von Diakon Bernd Huber gestalteten Kindergarten- und Volksschulkinder mit traditionellen Liedern und gekonnt vorgetragenen Beiträgen das Martinsfest. Zum Abschluss zog man mit selbst gebastelten Laternen durchs Dorf. Danke den BetreuerInnen und allen Mitwirkenden!



Auch heuer wurde wieder dem Hl. Simon in Sankt Ulrich gedacht. Der Hl. Simon ist am Hochaltar mit einer Säge dargestellt. Es ist nun schon eine jahrzehntelange Tradition, dem Märtyrer nach dem Gottesdienst in Form eines Wett-Schneidens mit einer alten Zugsäge zu gedenken. Jung und Alt sind begeistert dabei, zumal es für alle Akteure auch nette Preise gibt.



Am Sonntag, 19. Oktober wurden die drei neuen Diakone aus dem Feldkirchner Pfarrverband im Rahmen der Sonntagsmesse der Gemeinde vorgestellt. Bei dieser Gelegenheit erhielten sie als Geschenk der jeweiligen Herkunftspfarre ihre Stolen überreicht.

Unsere Pfarrwallfahrt nach Grado



Wie immer am 26. Oktober, fand auch dieses Jahr unsere Pfarrwallfahrt statt. Der Himmel schenkte uns dazu das schönste Wetter. Drei

Busse der Firmen Taferner und Nindler, die bis auf den letzten Platz gefüllt waren, brachten uns nach Grado.

Mit einem Segensgebet für eine gute Fahrt von unserem Pfarrer Kurt Udermann, einem Lied und einem Rosenkranz sowie anderen Gebeten mit Gitti Lutschauig fuhren wir unserem Ziel entgegen. Bei der „Südrast“ in Arnoldstein gab es eine kurze Pause, dann ging es weiter durchs Kanaltal und vorbei an Aquileia mit seinen Ausgrabungen. Mit dem Schiff fuhren wir zur Insel Barbana, wo wir in der Marienwallfahrtskirche, die der Patriarch von Aquileia erbauen ließ, unseren

Sonntagsgottesdienst feierten. Nach der Hl. Messe haben wir ein gutes und reichhaltiges Mittagessen in der „Mensa de Pellegrino“ eingenommen. Anschließend fuhren wir wieder mit dem Schiff nach Grado zurück und nutzten die Zeit für einen Spaziergang. In der Hauptkirche der Stadt Grado, der Basilika Sant´Eufemia, die auch den Titel Basilika minor trägt, feierten wir eine Abschlussandacht bevor wir unsere Heimfahrt antraten. Es war eine sehr schöne Pfarrwallfahrt. Herzlichen Dank Herrn Albert Gaskin für die tolle Planung und Organisation.

Elfriede Sibitz

Woche der Begegnung in Radweg

In der Woche vom 9. bis 16. November fanden in Radweg wieder zahlreiche Veranstaltungen im Zeichen der Woche der Begegnung statt. Den Festgottesdienst zu Beginn der Woche zelebrierte Pfarrer Dr. Udermann mit musikalischer Gestaltung von Familie Huber.

Sehr gut besucht war der Gemeinschaftsabend am 12.11. mit Referent Mag. Maximilian Fritz zum Thema „Freude an der Frohen Botschaft: Papst Franziskus – eine kurze Zwischenbilanz“.

Beim gemütlichen Beisammensein für alle Junggebliebenen fanden sich zahlreiche Pfarrmitglieder ein. Für humorvolle Beiträge sorgte Horst Pollak.



Zum Abschluss: Die 1. Liturgiefeyer mit Diakon Bernd Huber in Radweg wurde vom Männerdoppelquartett Höfling, Ltg. Karl-Heinz Rauter feierlich umrahmt.

DANKE allen Mitwirkenden und HelfernInnen, die diese „Woche der Begegnung“ in unserer Pfarre ermöglicht haben.



Lichter, die unter die Haut, bis in die Seele gehen

Während viele schon ausgelassen Halloween feiern, wird es in der Pfarrkirche noch einmal ruhig. Mit der Nacht der 1.000 Lichter bietet die Pfarre eine stimmungsvolle Fluchtwelt vom Alltagsstress, bei der alle – Groß und Klein – willkommen sind.

Wo letztes Jahr Stille die Besuchenden begrüßte, steht diesmal das Wort, umrahmt von sanften Instrumentalklänge, und zwei freundliche Gesichter, die Herz, Hand und – wenn gewünscht – ein offenes Ohr anbieten. Mit einem Blick in das sanft beleuchtete Kirchenschiff beginne ich meine Runde, verweile an den liebevoll arrangierten Details und genieße die schon so oft gesehene Kirche ganz neu. Es finden sich Winkel und Schönheiten, die bisher unentdeckt, ungewürdigt blieben. Neue Gebetsräume kommen mir in den Sinn und ich fühle mich mehr und mehr zuhause in diesem großen öffentlichen Gebäude. Ein Weg, der zum Verweilen einlädt, doch meine Neugierde treibt mich weiter.

Menschen sitzen in den Bänken, schweigen, beten, schreiben. Andere finden sich zusammen und flüstern, freuen sich gemeinsam

oder spenden einander Trost. Denn das gute Wort zueinander ist willkommen.

Bibelstellen, die mich seit der Kindheit begleiten, wirken herausgegriffen noch intensiver. Positive Botschaften, klare Handlungsanleitungen für das „Ab jetzt“, für das Leben, das Miteinander, die Liebe. Wie viele andere möchte auch ich nicht, dass dieser schöne Moment endet, und so beginne ich den Weg von neuem. Gottes Wort ist wie Licht in der Dunkelheit und heute wird der göttliche Funke in allen Besuchenden angesprochen, sodass jede/r Gottes Licht weiter mit sich tragen kann.

Ich nehme ein Samenkorn, gebe es auf die Erde und bitte Gott, mir zu helfen mehr und mehr das Evangelium zu beherrzigen. Am Taufbecken bleibe ich noch einmal lange stehen, denke an die Taufe meines Kindes, an sein fröhliches Quietschen in der Badewanne und an den Geschmack des Meeres. Treppen, die eigentlich nicht mehr genutzt werden, sind plötzlich ein Bild für meinen persönlichen Weg. Was war gut und was schwer, und was mag noch kommen?

Wer heute mit Sorgen und Trauer in die Kirche kam, fand Zeit zum Atemholen und geht mit Zuversicht in die Nacht. Jene, die glücklich und beschwingt in dieses Licht traten, sind geerdet und dankbar und teilen ihre positive Kraft.

Tausend Lichter brannten in Feldkirchen. Ebenso viele Menschen besuchten die Bibelworte und gingen mit dem lebendig gewordenen Wort Gottes nachhause. Flammende Begeisterung muss notwendig sein, um feinfühlig eine solche Aktion vorzubereiten. Herzlichen Dank.



Weihnachten und

Erinnerungen an Weihnachten in meiner Kindheit. Schneereiche Winter oder verregnete Christtage, große Erwartungen, Kabbeleien mit meinen Brüdern und Weihnachten mit meinem Opa. Mein Großvater Andreas war ein gläubiger und engagierter Christ. Als Mesner und Sänger gestaltete er in seiner Pfarre auch das Heilige Fest immer mit. In jenen Jahren, als mein Großvater bei uns lebte, bekam der Heilige Abend eine besondere Note, denn den Opa hatten nicht alle an diesem Tag bei sich. Ich kann mich noch gut daran erinnern, wie er mit hochgezogenen Brauen und bedeutungsvollem Blick Knecht Ruprecht oder Eichendorff's Weihnachten rezierte und mit fröhlichem Bass zu allen Liedern brummte. Ein Lied sang er immer gerne - die Herbergsuche. Mein Opa war im Krieg und hat die schweren Jahre danach erlebt. Und auch heute, wenn wir die Worte unserer lieben Kirchenmaus lesen, merken wir, dass die Herbergsuche noch für viele Menschen, unabhängig von Alter, Geschlecht, Herkunft oder Glaubensrichtung bittere Realität ist. Am Heiligen Abend denken und beten wir für die Suchenden, die Abgewiesenen und danken für das Beschenkt- und Angenommensein. Denn wir alle waren im Großen oder Kleinen schon einmal auf eine Herberge angewiesen, die wir vielleicht nicht vergelten konnten.

Einige Mitglieder der Pfarre erzählen uns, wann und in welcher Form sie Herbergsuche erlebt haben und wie sie davon geprägt wurden.



„Wenn ich an Weihnachten denke, spüre ich sofort die Atmosphäre, rieche die Weihnachtskekse, die ganze Vorbereitung und Freude der Familien. Mein Vater und meine Mutter sind zu dieser Zeit immer im Stress gewesen - und dann ist er da; der Heilige Abend. Ich habe immer gedacht, dass die Zeit still steht. Wir bekamen keine großen Geschenke, sondern nur Kleinigkeiten - Schokolade, die auf dem Weihnachtsbaum hing. Über diese haben wir uns aber riesig gefreut.

Eines Tages dann der große Schock. Die weihnachtliche Atmosphäre im Familienhaus ist verschwunden. Der Krieg hat alles zerstört. Wir müssen, wie die heilige Familie, unser Haus verlassen, um unser Leben zu retten. Weihnachten kommt wieder, aber wir haben keine Freude mehr daran. Unser Vater ist im Gefangenenlager. Meine Schwester und ich sind mit unserer Mutter alleine. Das Kind ist geboren, um die Welt zu ändern. Für uns ist aber alles anders...

Nach der langen Regenzeit scheint immer die Sonne. Wir sind alle wieder vereint. Wir können wieder gemeinsam Weihnachten feiern. Ich rieche wieder die Weihnachtskekse meiner Mutter, aber dieses Mal an einem anderen Ort. Jetzt freue ich mich nur, dass wir alle zusammen Weihnachten feiern können. Noch paar Stunden und das Kind kommt... die Zeit steht wieder still... das Kind ist geboren, um die Welt zu ändern.“ Mag. Dragan Milisic, Pastoralassistent

Wer klopfet an? --O zwei gar arme Leut!
Was wollt ihr dann? -O gebt uns Herberg heut.
O, durch Gottes Lieb wir bitten, öffnet uns doch eure Hütten.
O nein, nein, nein! - O lasset uns doch ein!
Es kann nicht sein. -Wir wollen dankbar sein!
Nein, nein, nein, es kann nicht sein.
Da geht nur fort, ihr kommt nicht rein.
Wer vor der Tür? - Ein Weib mit ihrem Mann.
Was wollt ihr denn? - Hört unser Bitten an!
Lasset heut bei Euch uns wohnen.
Gott wird Euch schon alles lohnen!
Was zahlt ihr mir? - Kein Geld besitzen wir!
Dann geht von hier! - O öffnet uns die Tür!
Ei, macht mir kein Ungestüm, da packt euch,
geht woanders hin!
Wer da noch heut? - O Lieber, komm heraus!
Sind s Bettelleut? - O öffnet uns das Haus!
Freunde, habt mit uns Erbarmen, einen Winkel gönnt uns Armen!
Da ist nichts leer! - So weit gehn wir heut her!
Ich kann nicht mehr! - O lieber Gott und Herr!
Ei, die Bettelsprach führt ihr, ich kenn sie schon,
eht nur von hier!

Stille Nacht, heilige Nacht

1. Stille Nacht, heilige Nacht! Al - les schläft, ein - sam wacht
nur das trau - te, hoch - hei - li - ge Paar. Hol - der Kna - be im lock - igen Haar,
schlaf - in himm - li - scher Ruh, schlaf - in himm - li - scher Ruh.

2. Stille Nacht, heilige Nacht!
Gottes Sohn, o wie lacht
Lieb aus deinem göttlichen Mund
Da uns schlägt die rettende Stund,
Christ, in deiner Geburt,
Christ, in deiner Geburt.

3. Stille Nacht, heilige Nacht!
Hirten erst kundgemacht,
Durch der Engel Halleluja,
Tant es laut von fern und nah
Christ, der Retter ist da,
Christ, der Retter ist da.

die Herbergsuche



„Bei der Bezeichnung nach vergeblicher Suche nach Herberge, nach Heimat, nach einem Ort des Ausruhens und des Friedens tun sich mir persönlich zwei Bilder auf.

Das eine, welches sich bereits in meiner Kindheit verankert hat, ist das der vielen Krippenspiele, wo Maria und Josef, in dem Fall dargestellt von zwei entzückenden lieben Kindern, die an die Tür einer Gaststätte klopfen. Ein wohlbeleibter Wirt erscheint in der Tür. Mit einer abweisenden Geste und har-

ten Worten, weist er ihnen den Weg und jagt sie davon.

Das zweite Bild zeigt sich mir täglich. Es ist nicht so lieblich und eigentlich will ich es gar nicht sehen. Schon beim Frühstück bekomme ich es gemeinsam mit der Tageszeitung serviert. Was hat das entzückende Bild von der Herbergsuche mit dem realen Bild zu tun. Beim Nachdenken finde ich genug Parallelen und etwas Unangenehmes tut sich in mir auf. Die Flüchtlingsbeauftragte Kärntens, Barbara Payer erzählte kürzlich in einem Interview: Das bereits privat angebotene Flüchtlingsunterkünfte nach Informationsveranstaltungen Vorort emotional enden und danach Betreiber ihr Angebot zurückziehen. So beginnt die Herbergsuche von neuem. Der neue Caritas-Direktor Dr. Josef Marketz machte dieser Tage im „Sonntag“ ein Angebot zur humanitären Hilfe: Die Caritas sucht für syrische Kriegsflüchtlinge Wohnungen mit möglichen Familienanschluss. Vorübergehend – gerade solange, bis sie wieder in ihre Heimat zurückkehren können – aber das kann noch dauern. Was wäre mein Beitrag dazu? Vielleicht kann ich schon durch meine Haltung Betreibern von Unterkünften motivierend zur Seite stehen, meine Unterstützung anbieten, so sind sie nicht gezwungen, wie der Wirt in unseren alpenländischen Krippenspielen abweisend in der Tür zu stehen. Und Familien, welche bereit sind Herbergsuchende aufzunehmen, hinzugehen und mit einer menschenfreundlichen Geste, diese freiwillig auferlegte Verantwortung zu teilen. Die Anleitung zur humanitären Hilfe steht im Evangelium, man muss nur genau hinhören. Und nun für mich: Wahrscheinlich nehme ich dieses Angebot an und es tut sich ein neues Bild in mir auf.“

Johanna Bürger, Unternehmerin und KA Regionalreferentin



„Im Mai 1945 besetzen britische Soldaten auch Feldkirchen. Das Kommando befindet sich am Hauptplatz im Haus der ehemaligen Bezirkshauptmannschaft. Auf Befehl seines Offiziers beschlagnahmt Sgt. George Gaskin das schräg gegenüberliegende Haus Hauptplatz 3, um dort 14 Unteroffiziere einzuquartieren. Im Herbst 1945 geht's zurück nach England, die folgenden Jahre kommt er aber immer wieder auf Sommerurlaub nach Feldkirchen.

Vor 60 Jahren, am 23. November 1954 heirateten meine Eltern – mein Vater findet hier seine neue Heimat.



So können Krieg, Besatzung, Beschlagnahme und Auswandern auch ein gutes Ende haben.“ Mag. Albert Gaskin, Obmann des Pfarrgemeinderats

„Maria und Josef mussten im Stall übernachten, weil niemand sie wollte. Es ist bestimmt kein gutes Gefühl, immer weggeschickt zu werden, auch wenn man die Leute um Hilfe bittet. Als aber die Drei Könige kamen war es ihnen egal, dass Jesus keinen Palast hatte und wo sie ihn besuchten.“ David Gebhard, Ministrant

Alle Pfarrmitglieder und jene, die es vielleicht noch werden möchten, sind herzlich eingeladen, gemeinsam in der Christmette zu beten und das „Stille Nacht, Heilige Nacht“ zu singen, denn auch die Glaubensgemeinschaft kann eine Herberge, ein Ort zum Ausruhen und Kraft schöpfen sein.



Termine

Freitag, 5.12.

Taufgespräch

mit Pfarrer Udermann
16.30 Uhr, Pfarrhof Feldkirchen

Freitag, 5.12.

Nikolaus-Sendungsfeier

16.00 Uhr, Maria im Dorn

Montag, 8.12.

Maria unbefleckte Empfängnis

10.00 Uhr, Maria im Dorn
Gestaltung: FeldKirchenchor

Donnerstag, 11.12.

Bibelbetrachtung

Referent: Pfarrer Kurt Udermann
19.30 Uhr, Pfarrhof Feldkirchen

Freitag, 12.12.

Pfarrstammtisch

19.00 Uhr, Gasthof Göderle

Sonntag, 14.12.

Traditionelles Adventsingen

17.00 Uhr, Maria im Dorn

Donnerstag, 18.12.

Gebetskreis

mit Frau Christine Huber
19.30 Uhr, Pfarrhof Feldkirchen

jeden Donnerstag

Männervesper

19.30 Uhr, Maria im Dorn

jeden Donnerstag

Anbetung

9.00 bis 12.00 Uhr, Maria im Dorn

jeden 1. Montag im Monat

Eltern-Kind-Treff

9.30 Uhr, Pfarrsaal Feldkirchen

jeden 1. Donnerstag im Monat

Helferinnen-Treffen

nach der Abendmesse in St. Michael
um 18.30 Uhr, Pfarrsaal Feldkirchen

jeden 1. Freitag im Monat

Herz-Jesu-Freitag

Hl. Messe mit halbstündiger Anbetung
18.30 Uhr, Maria im Dorn

Pfarrverband

Rorate Messen im Advent

Feldkirchen: mittwochs und samstags,
Maria im Dorn um 6.00 Uhr, anschließend
Frühstück im Pfarrsaal

Radweg: donnerstags um 6.00 Uhr

St. Ulrich: dienstags um 6.00 Uhr

Tiffen: freitags um 6.00 Uhr

Pfarrverband

Christmetten im Pfarrverband

15.00 Uhr **Tiffen** – Kindermette

16.00 Uhr **Feldkirchen** – Kindermette

22.00 Uhr **Feldkirchen** – Christmette

22.00 Uhr **Radweg** – Christmette

22.00 Uhr **St. Ulrich** – Christmette

22.00 Uhr **Tiffen** – Christmette

Radweg

Stern über Radweg

Vorabendmesse mit Adventbasar!

Auf Ihr Kommen freuen sich die Schüle-
rInnen, LehrerInnen, der Elternverein der
VS und der Schülerhort Harlekin, der Kin-
dergarten, die Feuerwehr und Jugend-
feuerwehr Radweg, der Schützenverein,
Maroni-Pobaschnig und der PGR Radweg
Sa., 13.12., 17.00 Uhr Pfarrkirche Radweg

Feldkirchen

Nächtliche Anbetung

Sie sind herzlich eingeladen, eine oder
mehrere Einheiten dieser Anbetungs-
nacht zu übernehmen oder auch mitzu-
gestalten. In der Stadtpfarrkirche liegt da-
für eine Liste auf, in die Sie sich eintragen
können.

Do., 18.12., 19.00 Uhr bis 19.12., 7.00 Uhr

**Für unseren monatlichen Eltern-Kind-
Treff suchen wir ab sofort ein neues
Team. Bei Interesse, bitte meldet Euch
im Pfarrhof.**

Pfarrverband

Vortrag – Katholisches Bildungswerk

Die Grenzen der Natur sind die Grenzen
des Wachstums – Christlicher Lebensstil
als Beitrag zur ökologischen Wende. Re-
ferent: Mag. Ernst Sandriesser, Theologe
und Umweltbeauftragter der Diözese
Gurk.

Do., 29.1., 19.00 Uhr, Pfarrsaal Feldkirchen

Feldkirchen

Darstellung des Herrn und Blasiussegen

Kerzenspenden und Kerzenverkauf

Sa., 31.1.2015, 18.30 Uhr, Vorabendmesse

So., 1.2.2015, 7.00 bis 19.00 Uhr,

Maria im Dorn

Hallo!

Mein Name ist Patrick Kazianka und ich
bin momentan Zivildienstler in der Arche
Feldkirchen! Nach meiner Lehre als
EDV-Techniker inklusive Matura, will ich
mich durch die Arbeit in der Arche auf
mein Wunschstudium Lehramt vorberei-
ten! Mir gefällt es besonders gut, Zeit
mit den Jugendlichen und Kindern zu
verbringen und mit ihnen Gespräche zu
führen. Nach eineinhalb Monaten, die
ich bereits in Feldkirchen tätig bin, habe
ich bereits viel gelernt und noch mehr
tolle Erfahrungen gemacht. Wenn ich
nicht in der Arche bin, verbringe ich
meine Zeit mit meiner Freundin, vor dem
Computer oder mit Literatur. Ansonsten
gibt es nicht sehr viel zu sagen. Ich
würde mich über viele BesucherInnen
in der Arche Feldkirchen freuen.



Aktuelles zur Renovierung unseres Pfarrhofs

Wie Sie alle bemerken, hat – vorerst mit der Umbettung einiger Soldatengräber – die Renovierung unseres Pfarrhofes begonnen. Danke für die großartige Mithilfe von General Mag. Gerd Ebner, Schwarzes Kreuz!

Architekt DI Ernst Roth hat in seinen Plänen behutsam versucht, die historische Bausubstanz bestmöglich zu nutzen. Als Vorgaben galten die barrierefreie Erreichbarkeit aller öffentlich genutzten Räume und der Kirchenbeitragsstelle. Weiters wurden von der Diözese zwei Wohnungen (für Pfarrer und für einen 2. Seelsorger) gewünscht. Auch war bei der Planung darauf Rücksicht zu nehmen, dass das gesamte Gebäude denkmalgeschützt ist.

Neu ist nur ein Zubau an der Westseite des Pfarrsaales, in dem ein Raum zur Speisen- und Getränkevorbereitung, ein Arbeitsraum für Wäsche usw., ein Lager für Sessel, Tische und Pfarrsaaltechnik und im Obergeschoß ein Lagerraum mit Außenzugang Platz finden. Neu wird auch ein Eingang von der Friedhofseite zu Pfarrhof, Pfarrsaal und den sanitären Anlagen sein.

Das gesamte Baugeschehen wird in Auftrag und Absprache mit Ing. Leitner (Baubt. Diözese) durchgeführt und in zwei Bauphasen eingeteilt. Für unsere Pfarre arbeiten BM Ing. Prainsack, Pfarrer Dr. Kurt Udermann und PGR Mag. Albert Gaskin mit.

1. Bauabschnitt - Nordseite des Pfarrhofs:

- Erneuerung der Toiletten
- Durchbruch für einen Lift
- Neuer Eingang Nordseite
- Zubau im Westen des Pfarrsaals
- Überprüfung aller Installationen und bei Bedarf Erneuerung

2. Bauabschnitt:

- Ausbau des Südteils mit Pfarrbüro
- Besprechungszimmer und Gruppenräume
- Pfarrerwohnung
- Adaption der denkmalgeschützten Holzhütte

Nach eingehender Begutachtung ist auch eine Erneuerung der Dächer notwendig. Während der Bauarbeiten sollen Pfarrsaal und alle derzeit genutzten Räume mit möglichst kleinen Einschränkungen nutzbar bleiben.

Künftig gibt es statt zwei Gebäuden nur einen zentralen Pfarrhof, in dem alle pfarrlichen Aktivitäten und Gruppen Platz finden. Zu Ihrer Information sind derzeit die Pläne in der Pfarrkirche ausgehängt. Konkrete Fragen können gerne beim nächsten Pfarrstammtisch persönlich besprochen werden. Sie sind herzlich eingeladen! Nächster Termin: Freitag, 12. Dezember 2014 um 19.00 Uhr im Gasthof Göderle.

Vergelt's Gott

Leider beendet Herr **Pius Simonitti** aus gesundheitlichen Gründen seine langjährige und gewissenhafte Mitwirkung beim Aufbau der Weihnachtskrippe, wo er dankenswerter Weise bereits im September mit den Vorbereitungen (Moos und Wurzeln sammeln) begann.

Herr **Eichler** und sein Team haben sich bereit erklärt, in Zukunft die Weihnachtsvorbereitungen zu übernehmen, die Krippe zu warten und zu gestalten.

Frau **Josefine Schwarz** hat 25 Jahre lang ehrenamtlich die Kirchenrechnung und Buchhaltung der Pfarre St. Ulrich sorgfältig geführt. Mit Ende des Jahres übergibt sie ihre Tätigkeit Herrn Ferdinand Morak, der auch schon die Buchhaltung der Pfarre Feldkirchen übernommen hat. Dennoch dürfen wir sicher sein, dass Frau Schwarz weiterhin mit ihren stillen Taten die Pfarre mitgestaltet.

Die Sitticher Pfarrgemeinde dankt **Gerda** und **Rudolf Fritzer** für ihr entgegenkommen und ihre Hilfsbereitschaft.

Wir bedanken uns bei Allen recht herzlich für die einsatzfreudige Tätigkeit und die vielen Jahre der Mithilfe!



Termine

Freitag, 9.1.

Taufgespräch

mit Pfarrer Kurt Udermann
16.30 Uhr, Pfarrhof Feldkirchen

Donnerstag, 15.1.

Bibelbetrachtung

mit Pfarrer Kurt Udermann
19.30 Uhr, Pfarrsaal Feldkirchen

Donnerstag, 22.1.

Gebetskreis

mit Frau Christine Huber
19.30 Uhr, Pfarrhof Feldkirchen

Sonntag, 25.1.

2. Firmlingsmesse

Gestaltung: Kerstin Holdernig
Regine Stromberger

Donnerstag, 29.1.

Vortrag – Katholisches Bildungswerk

19.00 Uhr, Pfarrsaal Feldkirchen

jeden Donnerstag

Männervesper

19.30 Uhr, Maria im Dorn

jeden Donnerstag

Anbetung

9.00 bis 12.00 Uhr, Maria im Dorn

jeden 1. Montag im Monat

Eltern-Kind-Treff

9.30 Uhr, Pfarrsaal Feldkirchen

jeden 1. Donnerstag im Monat

Helferinnen-Treffen

nach der Abendmesse
in St. Michael um
18.30 Uhr, im Pfarrsaal Feldkirchen

jeden 1. Freitag im Monat

Herz-Jesu-Freitag

III. Messe mit halbstündiger Anbetung
18.30 Uhr, Maria im Dorn

Gottesdienste in Feldkirchen, Radweg, St. Ulrich, Tiffen

Mo. 1.12.

8.00 **Maria im Dorn**, WG

Di. 2.12. Hlg. Luzius

6.00 **St. Ulrich**, Rorate

Mi. 3.12. Hlg. Franz Xaver

6.00 **Maria im Dorn**, Rorate

zu Ehren Herz Jesu; † Walter Geiger;

†† Bibiane und Peter Bergner

Gestaltung: Miriam

Do. 4.12. Hlg. Barbara, Hlg. Johannes von Damaskus

6.00 **Radweg**, Rorate

Fr. 5.12. Hlg. Anno

6.00 **Tiffen-St. Margarethen**, Rorate

16.00 **Maria im Dorn**, Nikolaus-Sendungsfeier

Sa. 6.12. Hlg. Nikolaus

6.00 **Maria im Dorn**, Rorate

Gestaltung: Antoniuskindergartenpädagoginnen

So. 7.12. 2. Adventssonntag

7.30 **Maria im Dorn**, HI.M.

†† Fam. Moser und †† Fam. Dasko

8.45 **Radweg**, LF

†† August Rom

8.45 **St. Ulrich**, HI.M.

10.00 **Maria im Dorn**, HI.M.

† Johann Eberhard und †† Familie Stubinger; †† Anja und Oswing Seywald; † Msgr. Mag. Hubert Luxbacher; †† Josef und Helene Zöschg

10.00 **Tiffen**, HI.M.

† Dechant Hubert Luxbacher, † Hermann Peternell; †† a. d. Hause vlg. Lackner; † Annemarie und Rosa Zaucher; †† a. d. H. Jakl vlg. Gaber

18.30 **St. Michael**, HI.M.

†† Christine und Josef Bucher

Mo. 8.12. Maria Empfängnis

7.30 **Maria im Dorn**, HI.M.

8.45 **Radweg**, LF

8.45 **St. Ulrich**, LF

10.00 **Maria im Dorn**, HI.M.

†† Paul u. Theresia Brandstätter, † Margarethe Hartl; † Karl Novak, † Stefanie Moser; †† Johann, Elisabeth und Anna Preduschnig; †† Viktor und Andrea Hölbling; †† Franz und Maria Buchacher; †† Johanna Michalek und Familie; † Klemen Probst; †† Franz und Maria Buchacher
Gestaltung: FeldKirchenchor

10.00 **Tiffen**, HI.M.

† Herbert Huber und Mutter Maria

18.30 **St. Michael**, keine Messe

Di. 9.12. Hlg. Johannes Didacus Cuauhtlatoatzin

6.00 **St. Ulrich**, Rorate

18.30 **Waiern-Stefanunskapelle**, WG

Mi. 10.12.

6.00 **Maria im Dorn**, Rorate

zu Ehren Mutter Gottes

†† Rafaela Wimmer und Paul Ogris

Gestaltung: Volksmusik

Do. 11.12. Hlg. Damasus I.

6.00 **Radweg**, Rorate

Fr. 12.12. Gedenktag unserer lieben Frau in Guadalupe

6.00 **Tiffen-St. Margarethen**, Rorate

15.30 **Waiern – Haus Abendruh**, HI.M.

Sa. 13.12. Hlg. Odilia, Hlg. Luzia

6.00 **Maria im Dorn**, Rorate

Gestaltung: A-capella-Chor Feldkirchen

17.00 **Radweg**, Stern über Radweg mit HI.M.

†† Jakob und Elisabeth Walkonig

So. 14.12. 3. Adventssonntag (Gaudete)

7.30 **Maria im Dorn**, HI.M.

† Michael Bauer

8.45 **St. Ulrich**, LF

10.00 **Maria im Dorn**, HI.M., Firmlingsmesse

auf gute Meinung

Gestaltung: Peter Reiner

10.00 **Tiffen**, LF

†† Eltern Gfrerer Pos; †† a. d. H. Jakl vlg. Gaber; †† Hermine Ruppig u. a. d. Hause vlg. Hansbauer, † Thomas Huber; † Christian Gfrerer

17.00 **Maria im Dorn**, Adventsingen

18.30 **St. Michael**, HI.M.

Mo. 15.12.

8.00 **Maria im Dorn**, WG

Di. 16.12.

6.00 **St. Ulrich**, Rorate

Mi. 17.12.

6.00 **Maria im Dorn**, Rorate

zu Ehren des Hl. Geistes

Gestaltung: Bläserquartett d.

Stadtkapelle Feldkirchen

Do. 18.12.

6.00 **Radweg**, Rorate

Fr. 19.12.

6.00 **Tiffen-St. Margarethen**, Rorate

15.30 **Lindl – Altenheim**, HI.M.

15.30 **Waiern – E. Schwarzhaus**, WG

Sa. 20.12.

6.00 **Maria im Dorn**, Rorate

zu Ehren Gott Vaters; † Maria Ogris

Gestaltung: FeldKirchenchor

So. 21.12. 4. Adventssonntag

7.30 **Maria im Dorn**, HI.M.

† Katharina De Cilia; †† Familie Dörfler vlg. Grossharder

8.45 **Radweg**, LF

†† Familie Gössnitzer, Josef und Josefa Rauter, Werner Springer

8.45 **St. Ulrich**, HI.M.

10.00 **Maria im Dorn**, HI.M., Kinderliturgie

†† Johann und Ernestine Dorighi; †† Anna und Johann Prieß; †† Josef, Helene und Elisabeth Pirker; † Walburga Pietsch

Gestaltung: KiKiChor

10.00 **Tiffen**, LF

† Charlotte Grimmer; †† Lisa, Michael und alle; †† a. d. H. Greinig; † Leonhard Kals; †† Josef und Eltern Jakl vlg. Veidl

18.30 **St. Michael**, HI.M.

†† Sänger des MGVS Feldkirchen

Gestaltung: MGVS Feldkirchen

Mo. 22.12.

8.00 **Maria im Dorn**, WG

Di. 23.12. Hl. Johannes von Krakau

Keine Messe

Mi. 24.12. Heiliger Abend

15.00 **Tiffen**, Kindermesse

16.00 **Maria im Dorn**, Kindermesse

22.00 **Maria im Dorn**, Christmette

†† Verstorbene und Lebende der Familie Kofler; †† Bibianne u. Johann Eiper;

† Siegfried Vaschauner; † Erna For-

berger und † Hanz Proprentner; †

Msgr. Mag. Hubert Luxbacher

Gestaltung: Wolfgang und Robert

Putzinger

22.00 **Radweg**, LF

† Josefine Rauter und † Waltraud Al-

labauer

22.00 **St. Ulrich**, LF

22.00 **Tiffen**, LF

†† Fam. Berchthold u. † Luzia Rodler; †

Hans Peter Weissensteiner; †† Josef

Obereder und Eltern Pöllinger; †† Oth-

mar Geson u. Norbert u. Eltern Mache,

Günther Weiß; †† Fam. Logar vlg. Bartl;

† Elfriede Kofler; †† Eltern Schelleter;

Do. 25.12. Christtag

7.30 **Maria im Dorn**, HI.M.

8.45 **St. Ulrich**, HI.M.

10.00 **Radweg**, HI.M.

† Karl Winkler u. †† des Singkreises

Maltschacherse

Gestaltung: Singkreis Maltschachersee

10.00 **Maria im Dorn**, HI.M.

Gestaltung: FeldKirchenchor

10.00 **Tiffen**, LF

†† a. d. Hause Moser vlg. Erlachmüller

18.30 **St. Michael**, keine Abendmesse

Fr. 26.12. Stefanitag

7.30 **Maria im Dorn**, HI.M.

8.45 **Sittich**, HI.M.

8.45 **Poitschach**, HI.M., mit Wasser-, Salz-

und Pferdesegnung

†† Gerda und Valentin Koch

10.00 **Maria im Dorn**, LF

†† Henrike und Karl Wieser

Gestaltung: Kayama

10.00 **Tiffen**, LF, anschl. Pferdesegnung

† Brunhilde Schimek; †† Eduard und

Anna Kraschl; †† Eltern Stotter; † Kon-

rad Taumberger; † Alfred und alle †† a.

d. H. Kavalari

10.15 **Waiern – Haus Abendruh**, WG

18.30 **St. Michael**, keine Abendmesse

Sa. 27.12. Hlg. Johannes

18.30 **Maria im Dorn**, HI.M.

So. 28.12. Fest der heiligen Familie

7.30 **Maria im Dorn**, HI.M.

† Elisabeth Arzenak

8.45 **Radweg**, HI.M.

†† Fam. Wolf-Metternich; †† Fam.

Goess

8.45 **St. Ulrich**, LF

10.00 **Maria im Dorn**, LF

† Maria Dielacher; †† Alois Seiner und

Angehörige

10.00 **Tiffen**, HI.M.

†† Verstorbenen 2014

10.15 **Waiern – E. Schwarzhaus**, WG

18.30 **St. Michael**, LF

Mo. 29.12. Hlg. Thomas Becket

8.00 **Maria im Dorn**, WG

Di. 30.12.

Keine Messe

Mi. 31.12. Hlg. Silvester I.

18.30 **Maria im Dorn**, HI.M.

†† Gabriele und Gottfried Schellander;

†† Alois Seiner und Angehörige

Gottesdienste in Feldkirchen, Radweg, St. Ulrich, Tiffen

Do. 1.1. NEUJAHR

- 7.30 **Maria im Dorn**, HI.M.
 8.45 **Radweg**, HI.M.
 8.45 **St. Ulrich**, LF
 10.00 **Maria im Dorn**, HI.M.
†† Msgr. Pfarrer Mag. Hubert Luxbacher
 10.00 **Tiffen**, LF
 18.30 **St. Michael**, keine Messe
Fr. 2.1. Hlg. Basilius der Große und Hlg. Gregor von Nazianz
 18.30 **Maria im Dorn**, HI.M. mit halbstündiger Anbetung, Herz-Jesus-Freitag

Sa. 3.1.

- 18.30 **Maria im Dorn**, HI.M.
†† Karl Grünberger

So. 4.1. 2. Sonntag nach Weihnachten

- 7.30 **Maria im Dorn**, HI.M.
†† Fam. Moser und Fam. Dasko
 8.45 **Radweg**, LF
†† Raimund Felsberger
 8.45 **St. Ulrich**, HI.M.
 10.00 **Maria im Dorn**, HI.M.
†† Horst Tomelitsch und Elisabeth Laggl
 10.00 **Tiffen**, HI.M.
† Alfred und alle †† a. d. H. Kavalari
 18.30 **St. Michael**, HI.M.

Mo. 5.1.

- 8.00 **Maria im Dorn**, WG

Di. 6.1. Erscheinung des Herrn

- 7.30 **Maria im Dorn**, HI.M.
 8.45 **Radweg**, HI.M.
† Irmgard Pichler
 8.45 **St. Ulrich**, LF
 10.00 **Maria im Dorn**, HI.M.
†† Josef Unterweger
 10.00 **Tiffen**, LF
†† Josef und Eltern Jakl vlg. Veidl
 18.30 **St. Michael**, HI.M.

Mi. 7.1. Hlg. Valentin und Hlg. Raimund von Peñafort

- 8.00 **Maria im Dorn**, HI.M.

Do. 8.1. Hlg. Severin

- 18.30 **St. Michael**, HI.M.

Fr. 9.1.

- 15.30 **Waiern** – E. Schwarzhaus, HI.M.

Sa. 10.1.

- 18.30 **Maria im Dorn**, HI.M.

So. 11.1. Taufe des Herrn

- 7.30 **Maria im Dorn**, HI.M.
 8.45 **Radweg**, HI.M.
 8.45 **St. Ulrich**, LF
 10.00 **Maria im Dorn**, HI.M.
† Walburga Pietsch; † Juliane Virgolini
 10.00 **Tiffen-St. Margarethen**, HI.M.
 18.30 **St. Michael**, HI.M.

Mo. 12.1.

- 8.00 **Maria im Dorn**, WG

Di. 13.1. Hlg. Hilarius

- 18.30 **Poitschach**, HI.M.

Mi. 14.1.

- 8.00 **Maria im Dorn**, HI.M.

Do. 15.1.

- 18.30 **St. Michael**, HI.M.
†† Ernst Mark und Angehörige

Fr. 16.1.

- 15.30 **Lindl** – Altenheim, HI.M.

Sa. 17.1. Hlg. Antonius

- 18.30 **Maria im Dorn**, HI.M.

So. 18.1. 2. Sonntag im Jahreskreis

- 7.30 **Maria im Dorn**, HI.M.
 8.45 **Radweg**, LF
 8.45 **St. Ulrich**, HI.M.
 10.00 **Maria im Dorn**, HI.M.,
 Taufgelübde – Erneuerung
 10.00 **Tiffen-St. Margarethen**, LF
† Hermann Peternell
 18.30 **St. Michael**, HI.M.

Mo. 19.1.

- 8.00 **Maria im Dorn**, WG

Di. 20.1. Hlg. Fabian, Hlg. Sebastian

- 18.30 **Sittich**, HI.M.

Mi. 21.1. Hlg. Meinrad und Hlg. Agnes

- 8.00 **Maria im Dorn**, HI.M.
†† Othmar u. Maria Huber mit Eltern

Do. 22.1. Hlg. Vinzenz

- 18.30 **St. Michael**, HI.M.

Fr. 23.1. Sel. Heinrich Seuse

- 15.30 **Haus Abendruh** – Waiern, HI.M.

Sa. 24.1. Hlg. Franz von Sales

- 18.30 **Maria im Dorn**, HI.M.

So. 25.1. 3. Sonntag im Jahreskreis

- 7.30 **Maria im Dorn**, HI.M.
 8.45 **Radweg**, HI.M.
†† Fam. Goess; †† Fam. Wolf-Metternich
 8.45 **St. Ulrich**, LF
 10.00 **Maria im Dorn**, LF, Firmlingsmesse und Kinderliturgie
 Gestaltung: Kestin Holdernig und Regine Stromberger
 10.00 **Tiffen-St. Margarethen**, HI.M.
 18.30 **St. Michael**, LF

Mo. 26.1. Hlg. Timotheus und Hlg. Titus

- 8.00 **Maria im Dorn**, WG

Di. 27.1. Hlg. Angela Merici

- 18.30 **Waiern** – Stefanuskapelle, HI.M.

Mi. 28.1. Hlg. Thomas von Aquin

- 8.00 **Maria im Dorn**, HI.M.

Do. 29.1.

- 18.30 **St. Michael**, HI.M.

Fr. 30.1.

- Keine Messe

Sa. 31.1. Hlg. Johannes Bosco

- 18.30 **Maria im Dorn**, HI.M.

Zwischen den Weihnachtsfeiertagen
 ist das Pfarrbüro geschlossen.
 Wir sind am Mittwoch,
 dem 7. 1. 2015 wieder da!

Mich kann man ausleihen!



Infotelefon: 04276/2166-0
 (Mo-Fr, 9.00 – 12.00 Uhr)



Getauft wurden:

Feldkirchen: Aylin Schinegger, Emma Hassler, Jamie Treffner, Julian Jung, Noah Amtmann, Anna Malle

St. Ulrich: Nina Blasge

Radweg: Melina Pingist

Tiffen: Leonie Theresia Bader, Noah Orasch, Thorin Reiterer



Getraut wurden:

Feldkirchen: Sarah Hatzel-Neumaier und Daniel Neumaier



Gestorben sind:

Feldkirchen: Ernst Johann Schwarzer 61 J. (23.9), Bernhard Untersteiner 46 J. (26.9), Wilhelm Sabitzer 90 J. (2.10), Marco Londer 25 J. (2.10), Albin Anton Lackner 78 J. (8.10), Maria Wiedergut 96 J. (12.10), Sophie Murnig 97 J. (21.10), Bruno Hernler 74 J. (26.10), Maria Schnitzer 74 J. (4.11), Ernestine Gruber 52 J. (5.11), Rosalia Böhm 65 J. (6.11)

Radweg: Lena Berger 1 J. (20.10)

Erklärung:

HI.M. = Heilige Messe

LF = Liturgiefeier mit Diakon

WG = Wortgottesdienst

Kontakt Stadtpfarre Feldkirchen,

Radweg und St. Ulrich: Tel. 04276/21 66 0

Kontakt Pfarre Tiffen: Tel. 04276/35 08

Hinweise: Um eventuelle Fehler und Missverständnisse bei bestellten Messmeinungen möglichst zu vermeiden, werden Messintentionen für Februar/März 2015 bis spätestens 16. Jänner angenommen.



... am Freitag,
 31. Jänner 2015
 Wir bitten die Aus-
 träger wieder um
 ihren Dienst.

Kinder- und Jugendportal

Sternsingen 2015 – Zeichen setzen für eine gerechte Welt

Die Menschen in den Entwicklungsländern wissen selbst am besten, wie sie mit vereinten Kräften ihr Leben verbessern können. Durch Sternsingerspenden haben sie die Möglichkeit, diese Pläne auch umzusetzen: Rund 500 Sternsinger-Hilfsprojekte verändern konkret das Leben von über einer Million Menschen in den Armutsregionen in Afrika, Asien und Lateinamerika. In 20 Entwicklungsländern kommen die gesammelten Spenden zum Einsatz. Eines davon ist Bolivien. Obwohl Bolivien reich an natürlichen Ressourcen ist, lebt ein Großteil der Bevölkerung in bitterer Armut.

Viele Kinder und Jugendliche leben in der Stadt El Alto schutzlos auf der Straße. Sternsingerspenden helfen den Straßenkindern von El Alto auf ihrem Weg in ein besseres Leben fern von Straße, Hunger, Gewalt und Kälte: durch fürsorgliche Begleitung und Vermittlung von Wohnplätzen und Ausbildungsstellen.

In den abgelegenen Dörfern des bolivianischen Hochlandes reicht die Ernte oft nicht, um die Familien zu ernähren. Durch den Anbau wiederentdeckter traditioneller Pflanzen und effizienter Bewässerung erzielen die Bauernfamilien bessere Erträge und müssen keinen Hunger leiden.



Sternsingeraktion 2015 – Mitmachen erwünscht

Prächtige Gewänder, leuchtende Sterne und anderen Menschen helfen: Ab dem 28.12.2014 sind die Sternsinger/innen wieder in Feldkirchen, St. Ulrich und Radweg unterwegs.

Erste Probe für Sternsinger in Feldkirchen: Sonntag, 7.12. nach dem 10 Uhr Gottesdienst im Pfarrsaal Feldkirchen. Hier besteht auch noch die Möglichkeit einer Anmeldung, und wir hoffen auf euer zahlreiches Mitmachen.

Damit wir auch heuer die Aktion flächendeckend durchführen können, braucht diese Aktion auch die Unterstützung vieler erwachsener Begleitpersonen, z.B. auch der Firmingeltern. Alleine für Feldkirchen werden rund 30 Begleitpersonen benötigt, die einen oder vielleicht auch 3 Tage mit den KönigInnen unterwegs sein und sie begleiten möchten! Jugendliche und Eltern, die mithelfen möchten, dass die Sternsingeraktion 2015 auch im Feldkirchner Pfarrverband wieder ein großer Erfolg wird, können sich bitte im Pfarrhof Feldkirchen (04276/21660 oder 0676/87727178) melden.

Dringend werden Familien gesucht, die bereit sind, eine Gruppe (ca. 3 Kinder und 1 Begleitperson) am 29.12.2014 zum Mittagessen zu sich einzuladen. Wer gerne für die Kinder kochen würde, sollte sich bitte bis zum 22.12. bei Pfarrsekretärin Nadine Nageler (Tel.:04276/21660) melden. Wir sagen heute schon Vergelt's Gott.

Feldkirchen

Hausbesuche am 28.12., 29.12., und 30.12.2014 im äußeren und innen Stadtbereich.

Radweg

2.1.2015 die „Kleinen Sternsinger“ in Radweg-Ort und Siedlung, Gradisch, Knasweg, Micheldorf, Niederdorf, Sittich und Briefelsdorf-Mooshansl-Weg.

Die Großen „Dreikönige“ am 2.1. und 3.1. in Micheldorf und Knasweg.

Wer die Dreikönigsänger bei sich zu Hause wünscht, meldet sich bitte bei: Inge Biedermann, Tel.: 0676/87727919.

St. Ulrich

Hausbesuche am 3.1. und 4.1.2015. SternsingerInnen in St. Ulrich mögen sich bitte bei Silvia Glatz-Wadl unter 0676/958 05 50 anmelden.



Mein Name ist Benjamin Schwerer und ich bin 23 Jahre alt. Ich bin gebürtiger Wiener, halb Pole und in Klagenfurt und Villach aufgewachsen.

Nach meinem Abschluss der Handelsschule Villach 2008 begann ich eine

Lehre zum Koch.

Danach leistete ich in Klagenfurt meinen Grundwehrdienst.

Nach meinem Umzug nach Annenheim, lernte ich einen Jungpfarrgemeinderat von der Pfarre Maria-Landskron kennen, mit ihm gründete ich eine Jugendgruppe in der Pfarre.

Durch eine Gestaltung des Jugendraumes kam ich in Kontakt mit der Regionaljugendleiterin Ulli Hassler von der Katholischen Jugend Villach.

Im Jahr 2009 unterstützten wir, als pfarrliche Jugendgruppe die Gründung des katholischen Jugendzentrums St. Jakob/Villach und waren ab diesem Zeitpunkt ständige Besucher. Da mich die Arbeit mit der katholischen Jugend immer mehr begeisterte engagierte ich mich ehrenamtlich im Jugendzentrum, bei Veranstaltungen, sozialen Projekten (72 ohne Stunden ohne Kompromiss) und fungierte u. a. als Fotograf bei deren Aktionen mit Jugendlichen.

Durch die Bekanntschaft mit dem Diözesanjugendseelsorger Mag. Gerhard Simonitti begann ich eine Ausbildung zum Sanitäter beim Roten Kreuz Klagenfurt.

Bei der Diözesanjugendwallfahrt ins Heilige Land/Israel mit Gerhard Simonitti und dem ehemaligen Seelsorgeamtsdirektor Dr. Josef Marketz festigte sich mein Wunsch, selbst in der hauptamtlichen Jugendarbeit tätig zu sein und so bewarb ich mich für die Stelle des Jugendleiters im Jugendzentrum Arche-Feldkirchen. Im Oktober 2014 übernahm ich die Leitung des Jugendzentrums und außerdem unterstütze ich die Jugendarbeit in der Region Villach-Land.

Da meine Jugendzeit selbst noch nicht so lange her ist und ich auch auf der Suche nach meinem Glauben war, denke ich, dass ich mich in viele Jugendliche in der heutigen Gesellschaft hineinversetzen kann. Auch ich möchte ihnen ein Wegbegleiter sein, so wie die Katholische Jugend für mich einer war! „Die Jugend ist für keine Zukunft, sondern sie ist Gegenwart! Sie beginnt für mich im Jetzt und dort möchte ich wirken und handeln!“